



GEMEINDE ANWIL

Bulletin November / Dezember 2007



Am 3. Advent fand die Gemeindegewinnachtsfeier statt.
Die Kinder- und Primarschulkinder eröffnen das Weihnachtsspiel
mit dem Lied „Der kleine Stern“.
Bericht Seite 3

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Zahlreiche Aktivitäten haben uns auch in diesem Jahr begleitet.

Als Auftakt hat der Gemeinderat alle, die mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zum Gemeindewohl geleistet haben, zu einem Apéro eingeladen.

Mit dem Spatenstich und einem kleinen Festakt begann die eigentliche Bauphase unserer neuen Sportanlage Eichmet. Den ganzen Sommer durch wurde gebaggert und von Freiwilligen an Abenden und Samstagen die Verbundsteine verlegt und Sträucher gepflanzt. Das Resultat darf sich durchaus sehen lassen!

Das „Gmeinihuus“ wurde in gute Hände übergeben.

Die Jubiläumswanderung 175 Jahre Kanton Baselland-Landschaft startete in Ammel. Auf dem Schulhausplatz wurden verschiedene Personen aus Politik und Medien empfangen und bis nach Rothenfluh begleitet, wo die Wanderung in Richtung Schönenbuch fortgesetzt wurde.

40 neue Einwohnerinnen und Einwohner und 3 neue Erdenbürger durften wir willkommen heissen.

Vier Personen sind verstorben, wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

17 Personen sind von Anwil weggezogen. Wir wünschen einen guten Start am neuen Wohnort.

Ja und so lassen wir das Jahr zufrieden ausklingen und nehmen die Herausforderungen, die uns das kommende Jahr stellt, zuversichtlich an.

Im Namen des Gemeinderates möchte ich mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Unterstützung bedanken und wünsche besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Eric Jecker, Gemeindepräsident

Gemeindeweihnachtsfeier

Seit Wochen waren die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse zusammen mit ihrer Lehrerin mit Einstudieren des Weihnachtsspiels „Der kleine Stern“ beschäftigt. Die 1. und 2. Klasse waren zusammen mit ihrer Lehrerin für die Kulissen verantwortlich. Die Kindergartenkinder, die Kinder der 4. und 5. Klasse, des Musikgrundkurses und der Sonntagsschule zusammen mit den Lehrkräften halfen bei den Vorbereitungen für die gesangliche und musikalische Umrahmung tatkräftig mit. Am vergangen Sonntag war es dann soweit. Strahlende Kinderaugen erwarteten die Besucherinnen und Besucher. Die Halle war liebevoll geschmückt, eine besinnliche Weihnachtsstimmung breitete sich aus.

Das Weihnachtsspiel erzählte, wie sich die Sterne darum stritten, wer der Stern von Bethlehem sein dürfe. Sie konnten sich nicht einigen. Da übernahmen der Engel Gabriel und die Engelfrau Michaela die Regie und gaben den Sternen die Aufgabe eine gute Tat zu tun. Der Mond wurde für die Beobachtung der Sterne aufgeboten.

Der Polarstern sandte einen Strahl voll Gold zu einem verarmten König. Die Erleichterung der Königin und der Königstochter war gross, wollte doch der König den Schmuck und die Kleider der Damen verkaufen.

Die Frau eines Handelsmanns wollte ihren Liebsten an seinem Geburtstag mit einem Feuerwerk überraschen. Die Karawane, welche das Feuerwerk liefern sollte, wurde aber überfallen. Das war die Gelegenheit für Venus. Zusammen mit den anderen Sternen tanzte sie am Geburtstag des Handelsmanns einen Sternentanz.

Im grossen dunklen Wald hatte eine Mutter beim Beerensammeln ihr Kind verloren. Das Kind rief weinend nach seiner Mutter und die Mutter nach dem Kind aber sie hörten sich nicht. Die Mutter war sehr traurig und ganz allein. Das Kind aber wurde vom kleinsten der Sterne gefunden und sicher zu seiner Mutter begleitet.

Am nächsten Morgen erzählten der Polarstern und die Venus dem Engel Gabriel und der Engelfrau Michael ihre guten Taten und jeder war sich sicher, dass er der Stern von Bethlehem sein werde. Doch da kam der Mond und erzählte, wie der kleine Stern das Kind zu seiner Mutter zurückgebracht hatte. Dem kleinen Stern war die Besonderheit seiner Tat gar nicht bewusst gewesen. Und so entschied der Engel Gabriel, dass der kleine Stern der Stern von Bethlehem sein werde. Der Polarstern bekam die Aufgabe, von Schloss zu Schloss zu ziehen und zu verkünden, dass die Menschen bald einen neuen König erhalten würden. Die Venus durfte die frohe Botschaft zu den Hirten bringen.

Noch heute feiern die Menschen das Erscheinen des Sterns von Bethlehem und die Ammeler Kinder stimmten das Schlusslied „Ä Stärn vo Bethlehem“ an.

Pfarrer Roland Baumann erzählte eine Weihnachtsgeschichte in gewohnt humorvoller, lebhafter und kurzweiliger Art. Gemeinderätin Brigitte Schaffner-Kilchenmann dankte den Kindern und allen Beteiligten für die wunderschöne Weihnachtsfeier. Als Anerkennung bekamen die Primarschulkinder einen Gutschein einer Papeterie und die Kindergartenkinder ein Spielzeug. Vor dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied sprach Pfarrer Baumann den Segen aus und wünschte eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit. Beim Ausgang überraschten die Kinder der Sonntagschule alle mit einem selbstgebackenen Weihnachtsguetzli.

Es braucht viel Engagement und Einsatz um neben dem normalen Unterricht das Weihnachtsspiel mit allem Drum und Dran einzustudieren. Der Gemeinderat schätzt dieses Engagement für eine Gemeindeweihnachtsfeier sehr und spricht allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben, einen grossen und herzlichen Dank aus.

Jahresbericht des Gemeinderates

Im Jahre 2007 wurden folgende Versammlungen und Sitzungen abgehalten:

- 2 Einwohnergemeindeversammlungen
- 26 Gemeinderatssitzungen

Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates

Das geänderte Gesetz über die politischen Rechte, welches seit 1. August 2006 in Kraft ist, bestimmt, dass die Gemeindewahlen vom Gemeinderat angeordnet werden. Die Landeskanzlei gibt eine Terminempfehlung für die Ansetzung der periodischen Neuwahlen ab.

Der Gemeinderat hat, wie von der Landeskanzlei empfohlen, die Neuwahlen des Gemeinderates auf den 24. Februar 2008 angeordnet.

Die Neuwahlen gelten für die Amtsperiode vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012.

In Anwil stellen sich die amtierende Gemeinderätin und die amtierenden Gemeinderäte zur Wiederwahl. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten können zur Wahl vorgeschlagen werden.

<u>Name</u>	<u>im Amt seit</u>	<u>Ressorts</u>
Brigitte Schaffner-Kilchenmann	1. Januar 2007	Bildung, Vormundschaft, Abfallbeseitigung, Umweltschutz
Peter Brügger	1. Juli 2004	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gesundheit
Eric Jecker	1. Januar 2002	Verwaltung, Raumplanung Öffentliche Sicherheit, Antennenanlage
Ernst Möckli	1. Juli 2003	Verkehr, Forstwesen Wärmeverbund, Soziale Wohlfahrt
Raoul Wyss	1. Januar 2007	Finanzen, Kultur und Freizeit Volkswirtschaft

Eine allfällige Nachwahl findet am 6. April 2008 statt. Die Wahl der Gemeindepräsidentin, des Gemeindepräsidenten ist auf den 6. Juni 2008 angesetzt. Wählbar sind in den Baselbieter Gemeinden die Mitglieder der Gemeinderäte. In Anwil ist die Stille Wahl möglich.

Weiter hat der Gemeinderat folgende Abstimmungs- und Wahltermine festgelegt:

Neuwahlen Wahlbüro, Amtsdauer vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012	6. Juni 2008
Neuwahlen Schulrat	6. Juni 2008
Neuwahl des Mitgliedes in den Schulrat der Sekundarschule Gelterkinden	6. Juni 2008
Neuwahl des Mitgliedes in den Schulrat der Regionalen Musikschule Gelterkinden	6. Juni 2008
Amtsdauer aller drei Schulräte vom 1. August 2008 bis 31. Juli 2012	
Allfällige Nachwahlen	29. Juni 2008
Neuwahl Sozialhilfebehörde, Amtsdauer vom 1.01.2009 bis 31.12.2012	28. September 2008
Allfällige Nachwahl	30. November 2008

Steuern und Gebühren 2008 der Gemeinde Anwil

Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen	60 % der Staatssteuer
Ertragssteuer für juristische Personen	4,5 %
Kapitalsteuer für juristische Personen	3.5 ‰ ¹
Feuerwehersatzabgabe	10 % der Gemeindesteuer, min. Fr. 200.00, max. Fr. 500.00, (Lehrlinge/Studenten Fr. 100.00)
Skontoabzug	4 % bei Zahlung bis 31. März
Verzugszins	5 % bei Zahlung nach dem 30. September

Gebühren

Abfallbeseitigungskasse:

- Abfallsackgebühr 35 Liter Fr. 2.50
- Abfallcontainergebühr Gewerbe² Fr. 0.40/kg

Abwasserbeseitigungskasse:

- Abwassergebühr pro m³ bezogenes Trinkwasser und pro m³ Wasser aus privaten Anlagen (Freimenge 50m³) Fr. 2.50
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 50.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 25.00

Antennenkasse:

- Antennengebühr pro Monat Fr. 21.00 inkl. Urheberrechtsgebühr

Wärmeverbundkasse:

- Wärmeverbund Gebühr pro bezogene Kilowattstunde Fr. 0.13

Wasserkasse:

- Wasserbezugsgebühr pro m³ Fr. 1.00
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 70.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 35.00
- Bauwasser pauschal Fr. 100.00
- Unterhaltsbeitrag pro Wassermesser Fr. 5.00

Hundegebühren:

- Hundegebühr für den 1. Hund Fr. 60.00
- Jeder weitere Hund im gleichen Haushalt Fr. 90.00

Sitzungsstunden Behörden und Kommission	Fr. 25.85
Kilometerentschädigung	Fr. 00.70

¹ Die Gemeindeversammlung genehmigte den im Budget 2008 vorgeschlagenen Kapitalsteuersatz für juristische Personen von 5 ‰. Am 25. November 2007 wurde die Revision des Steuergesetzes an der Urne angenommen. Der kommunale Kapitalsteuersatz wird im revidierten Steuergesetz, welches auf den 1.01.2008 in Kraft tritt, auf höchstens 3,5 ‰ festgelegt. Der Gemeinderat hat daher den Regierungsrat ersucht, den Kapitalsteuersatz der Gemeinde Anwil aufsichtsrechtlich auf den zulässigen Satz von 3,5 ‰ zu reduzieren.

² Die gewichtsabhängige Abfallentsorgung ist für die 600 oder 800 Liter Container von Gewerbebetrieben vorgesehen. Für private Haushalte macht diese Art der Abfallentsorgung nur bei regelmässigen grossen Abfallmengen Sinn.

Baubewilligung

- Erbgemeinschaft Beck
Hauptstr. 15, Anwil
Anbau an bestehendes Gebäude
Parzelle 1222, Hauptstr. 15
- Swisscom Broadcast AG
Neuhardstr. 33, Olten
Neubau Technikkabine und Aufstockung Mast,
Installation neuer Antennen für Polycom Netz und
Mobilfunkkommunikation
Parzelle 1438, Neuligen

Wasserversorgung Anwil / Trinkwasserkontrollen

Das Kantonale Laboratorium hat am 21. November 2007 Wasserproben der Fohlenberg- und der Gallislochquelle sowie des Netzes geprüft. Die Probe der Fohlenbergquelle beim Einlauf in das Rohwasserbecken im Reservoir wies eine geringe Verunreinigung mit Kolibakterien auf (1 Keim/100ml Wasser). Die anderen Proben und das abgegebene Trinkwasser entsprachen in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen.



Verkehrspolizeiliche Anordnung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12. November 2007 folgende Verkehrspolizeiliche Anordnung beschlossen:

- Örtlichkeit: Anwil, Talweiher, Weg entlang Talholde, Parzelle 1269
- Massnahme: Signalisation Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder, Signal Nr. 2.14, mit Zusatz: Land- und Forstwirtschaft gestattet.
- Standort der Signaltafel: Nach der Gemeindegrenze Anwil-Rothenfluh in Fahrtrichtung Anwil
- Begründung: Ersatz des bestehenden Generellen Fahrverbots
Durchfahrt mit Fahrrädern ohne Einschränkungen erlaubt
- Gesetzliche Grundlagen: BG über den Strassenverkehr (SVG) vom 19.12.1958 (741)
SSV vom 05.09.1979 (741.20), Gesetz und Verordnung über die Aufgabenteilung vom 23.06.1982

Veröffentlichung im Amtsblatt am 3. Januar 2008

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Anordnung kann gemäss §§ 172ff. des Gemeindegesetzes (SGS 180) in Verbindung mit dem Verwaltungsverfahrensgesetz (SGS 175) innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt an gerechnet, schriftlich und begründet beim Regierungsrat, Rathausstr. 2, 4410 Liestal, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Person enthalten. Die angefochtene Anordnung ist der Beschwerde in Kopie beizulegen. Das Beschwerdeverfahren ist kostenpflichtig

Beschriftung des grossen Dorfbrunnens

Seit der Renovation des Dorfbrunnens im Herbst 2006 erstrahlt dieser in neuem Glanz. Neu steht neben dem Dorfbrunnen ein separater Stein worauf die Geschichte des Brunnens in Kurzform nachgelesen werden kann. Statten Sie doch dem Brunnen bei Ihrem nächsten Spaziergang wieder einmal einen Besuch ab und sehen Sie sich die Beschriftung an.

Sportanlagen Eichmet

Die Baukommission hat zusammen mit den Lieferanten und Baufirmen die Sportanlagen einer Abschlussprüfung unterzogen und abgenommen. Ein paar kleinere Mängel wurden bereits behoben. Die Anlagen, ausgenommen der Rasenplatz, dürfen ab sofort zum Turnen und Spielen benützt werden. Der Rasenplatz braucht noch etwas Ruhe, wird aber rechtzeitig für die Einweihungsfeier am 24. Mai 2008 bereit sein.

Baukommission Sportanlagen Eichmet und OK für die Einweihung

Der Bau der Sportanlagen Eichmet ist abgeschlossen. Die provisorische Abrechnung zeigt, dass der Baukredit eingehalten wird. Die Mitglieder der Baukommission trafen sich am 5. Dezember 2007 zur neunten und letzten Sitzung. Barbara Lang, Rudolf Madörin, Ernst Möckli, Jeannette Niklaus und Werner Schweizer haben seit Beginn dieses Jahres viel Zeit und persönlichen Einsatz für den Bau der Sportanlagen Eichmet erbracht. Die Kommission hat hervorragende Arbeit geleistet und viel zum guten Gelingen dieses Projektes beigetragen.

Der Gemeinderat dankt den Kommissionsmitgliedern, auch im Namen der Bevölkerung, herzlich für die geleistete Arbeit. Die Baukommission wird auf Ende 2007 aufgelöst.

Für die Organisation der Einweihungsfeier am Samstag, 24. Mai 2008 stellen sich ehrenamtlich zur Verfügung: Marcel Dürrenberger, Ernst Möckli, Daniela Müller, Jeannette Niklaus und Werner Schweizer. Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern des Organisationskomitees herzlich für Ihre Bereitschaft die Einweihungsfeier zu organisieren. Wir sind sicher, dass dies ein ganz besonderer Anlass wird.

Neuanstellung der Friedhof- und Kapellenabwartin

Wie wir Sie im letzten Bulletin informiert haben, gibt Erika Schaffner ihr Amt als Friedhofabwartin auf Ende Jahr ab. An der Gemeindeversammlung haben wir Erika Schaffner persönlich aus ihrem Amt verabschiedet und ihr für die geleistete Arbeit ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Wir freuen uns, dass sich Giusy Basile als Nachfolgerin gemeldet hat und wir sie als neue Abwartin für den Friedhof und die Kapelle begrüßen dürfen. Als Stellvertreterin amtiert weiterhin Rita Schaffner. Wir wünschen Giusy Basile einen guten Start in dieses Amt und viel Freude bei den neuen Aufgaben.

Neuanstellung eines Stellvertreters für den Gemeindearbeiter

Der Gemeinderat freut sich Beat Speiser als Stellvertreter des Gemeindearbeiters neu im Kreis der Gemeindeangestellten begrüßen zu können. Beat Speiser hat die Arbeit für die Gemeinde am 1. Dezember 2007 aufgenommen.

Wir wünschen Beat Speiser viel Freude bei den Arbeiten in den verschiedenen Aufgabenbereichen eines Gemeindearbeiters.

Mäusefang

In diesem Jahr haben Yanick Schaffner 48 und Werner Dürrenberger 21 Mäuse gefangen. Pro Maus werden 80 Rp. ausbezahlt.

Der Gemeinderat dankt Frau Elsi Spiess für die Erledigung der Annahmestelle. Frau Spiess nimmt die Mäuseschwänze seit rund 47 Jahren entgegen und wird auch im kommenden Jahr jeweils am 1. Mittwoch des Monats die Annahme besorgen.



Pilzkontrolle 2007

Der Pilzkontrolleur Gianni Mazzucchelli berichtet über das vergangene Pilzjahr: Insgesamt war es ein mageres Pilzjahr. Im März und April wurden wenige Spitzmorcheln und Maimorcheln gefunden. Mässig war die Ausbeute an Frauentäublingen und Feldchampignons im Juni und Juli. Der August hatte nur wenige Parasol und Sommersteinpilze zu bieten und auch im September fielen die Sammlungen mager aus. Die Monate Oktober und November brachten dann viele Nebelgraue Trichterlinge, relativ viele Mönchsköpfe und Stockschwämmchen jedoch wenige Schopftintlinge. Gefunden wurden auch kleinere Mengen Herbsttrompeten aber kaum Hallimasch.

Gianni Mazzucchelli hat 22 Kontrollen durchgeführt und dabei 42 kg Pilze auf ihre Geniessbarkeit geprüft. Essbar waren 22 kg, ungeniessbar 17 kg und giftig 3 kg.

Als ungeniessbar gelten alle Pilzarten, welche alt, verdorben, bitter oder scharf sind, dazu Arten, welche unangenehm im Geschmack sind, oder kaum verwertbar weil zäh, faserig usw.

Als giftig gelten alle Pilzarten, welche leichte bis starke gesundheitliche Schäden hervorrufen können.

Herr Mazzucchelli wird auch im 2008 die Pilzkontrollen durchführen. Er sucht aber eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für dieses Amt. Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure müssen eine Prüfung ablegen. Gianni Mazzucchelli ist gerne bereit, sein umfangreiches Wissen weiterzugeben und seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger bei der Vorbereitung auf die Prüfung zu unterstützen und zu begleiten. Wer sich für das Amt der Pilzkontrolleurin / des Pilzkontrolleurs interessiert meldet sich bitte direkt bei Gianni Mazzucchelli in Rothenfluh, Telefon 061 991 04 83.

Hundegebühren

Die Hundegebühren betragen für das Jahr 2008 Fr. 60.-- für den ersten Hund und Fr. 90.-- für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt. Die Gebührenpflicht beginnt in dem Monat, in welchem der Hund vier Monate alt wird. Bei Halterwechsel, Wegzug oder Tod des Tieres erfolgt keine Rückerstattung. Neu in der Gemeinde gehaltene Hunde, für welche bereits in einer anderen Gemeinde Gebühren bezahlt wurden, sind anzumelden. Die Gebühren werden erst im folgenden Jahr erhoben. Sie erhalten im Januar 2007 die Rechnung mit Einzahlungsschein. Die Erbringung des Impfnachweises gegen Tollwut ist zurzeit nicht nötig. Die Hundehalterinnen und Hundehalter sind von Gesetzes wegen nicht mehr verpflichtet, ihre Hunde gegen Tollwut impfen zu lassen. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, Ihre Hunde freiwillig gegen Tollwut zu impfen.

Die Hundehaltung ist im entsprechenden Reglement, welches Sie auf der Gemeindekanzlei erhalten oder auf unserer Homepage einsehen können, geregelt. Der Gemeinderat bittet Sie, die Vorgaben des Reglements über die Hundehaltung unbedingt einzuhalten.

Blauzungenkrankheit / Aufhebung der Schutzzone

Der Kantonstierarzt hat am 10. Dezember 2007 mit sofortiger Wirkung die am 31. Oktober 2007 angeordnete Schutzzone aufgehoben. Der ganze Kanton wurde zur Überwachungszone erklärt. Begründung: Die aktuellen Untersuchungen des Bundesamtes für Veterinärwesen zur Aktivität der Überträgermücken haben gezeigt, dass wegen den winterlichen Temperaturen diese nicht mehr vorhanden ist. Das Risiko von Neuansteckungen ist damit praktisch auf Null gesunken.

Während der angeordneten Schutzzone wurde die Bewilligung für das Treiben einer Wanderschafherde aufgehoben. Die Bewilligung ist, wie im letzten Bulletin informiert wurde, wieder gültig.

Bundesbeitrag für den Generellen Entwässerungsplan GEP

Der Bundesbeitrag für den GEP beträgt Fr. 15'015.-- an die Gesamtkosten von rund Fr. 75'000.--.

Der Gemeinderat hat mit der Weiterführung und Aktualisierung der GEP-Unterlagen die Firma GRG Ingenieure AG in Gelterkinden beauftragt. GRG wird zudem das Massnahmenpaket für die nächsten Jahre zusammenstellen und einzelne Arbeiten im Rahmen des Budgets begleiten. Bereits wurden unter eigener Regie die Kanaldeckel saniert. Noch in diesem Jahr wird die Firma GRG die Regenauslässe gemäss Auflagen aus dem GEP neu einstellen und wo nötig Unterhaltsarbeiten vornehmen.

Winterdienst

Der Gemeinderat und die Gemeindearbeiter bitten Sie Ihre Fahrzeuge so auf den privaten Grundstücken zu parkieren, dass der Winterdienst auf den Gemeindestrassen und öffentlichen Plätzen ohne Behinderung möglich ist. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Schäden an Fahrzeugen, welche auf Gemeindestrassen abgestellt sind.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.



Papier- und Kartonsammlung

Im Namen der Schülerinnen und Schüler danken wir Ihnen für das pünktliche Bereitstellen der Papierbündel und der manchmal darin versteckten Süßigkeiten. Bitte beachten Sie, dass die Kinder den Auftrag haben, Papierbündel mit Kartonanteilen und Papier in Säcken stehen zu lassen. Couverts mit Fenstern können Sie mit dem Altpapier entsorgen.

Wir bitten Sie zudem, den Karton an den Sammelstellen des Hauskehrichts parat zu stellen. Der Karton braucht **nicht** vor Nässe geschützt zu werden! Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Rücktritt aus der Kulturkommission Anwil

Flavia Golay hat Ihren Rücktritt aus der Kulturkommission Anwil per 31. Dezember 2007 bekannt gegeben. Frau Golay hat seit dem Start der Kulturkommission anfangs 2003 mitgearbeitet. Sie half bei der Gestaltung des Logos und der Organisation von zahlreichen Anlässen mit. Der Gemeinderat hat Flavia Golay an der Gemeindeversammlung offiziell verabschiedet. An dieser Stelle bedanken wir uns, auch im Namen der Bevölkerung, noch einmal herzlich für die geleistete Arbeit.

Wer sich für die Mitarbeit in der Kulturkommission interessiert, meldet sich bitte bis Mitte Januar 2008 bei Peter Stauffer, Telefon 061 991 02 81. Peter Stauffer orientiert Sie gerne über die verschiedenen Arbeiten und Aufgaben in der Kuko.

Die Mitglieder der Kulturkommission werden vom Gemeinderat gewählt. Die Gemeindeversammlung vom 28.11.2007 hat beschlossen, dass neu bis 7 Mitglieder, wovon 1 Mitglied aus dem Gemeinderat delegiert wird, in der Kuko mitarbeiten können.

Mitglieder Kuko ab 1.01.2008: Fredy Schaffner, Thomas Schmutz, Peter Stauffer, Raoul Wyss.
Mitglieder OK Kulturwoche: Die Mitglieder der Kuko, Annekäthi Dürrenberger, Jeanine Hug und Martin Niklaus.

Kulturwoche vom 28. Juli bis 2. August 2008

Liebe Ammelerinnen und Ammeler



Gerne informieren wir Sie über den aktuellen Stand der Vorbereitungen. Das OK hat sich bereits zu 5 Sitzungen getroffen und eine Grobplanung erstellt. Es wurden Kontakte mit Institutionen aufgenommen, welche kulturelle Anlässe unterstützen. Erfreulicherweise können wir bereits von ersten positiven Rückmeldungen berichten, welche Zusagen in Form von finanziellen Beiträgen oder anderen Mitteln gemacht haben. Weitere Abklärungen laufen noch.

Wir werden Sie auch im neuen Jahr via Bulletin oder zu gegebener Zeit via Flugblatt über die Kulturwoche 2008 im Detail informieren. Dadurch erfahren Sie je länger je konkreter, was genau geplant ist. In Stichworten möchten wir folgende geplanten Projekte erwähnen:

- Kulturweg in und um Ammel
- Strassenfest
- Skulptur
- Filmvorführungen
- Spielnacht
- NUVRA-Exkursion
- Konzertabend
- Waldmuusig auf einer Waldlichtung
- Disco der Jugend
- Museum im Schopf
- Sommercafé beim alten Schulhaus
- Posamenterstube
- 1. August-Feier mit prominentem Redner
- 1. August-Feier (wie früher)
- Turnen mit Eveline Leu
- ??

Sie sehen, es ist einiges geplant und es hat sicher auch etwas für Sie dabei. Wir freuen uns, mit Ihnen eine interessante Kulturwoche verbringen zu können.

OK Kulturwoche Anwil

Anwil, 18. Dezember 2007

Die Schreiberin: Irene Burri

Ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Ich freue mich, Sie auch im 2008 auf der Gemeindekanzlei zu begrüßen, sei es für den Kauf von Abfallmarken, für die Bestellung von Pässen und Identitätskarten, für Fragen oder Anliegen.

Im neuen Jahr wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Glück.

Irene Burri, Gemeindegemeinschaft

Gemeinsam das Jahr 2008 begrüßen!



Der Gemeinderat lädt Sie dazu herzlich ein und erwartet Sie am Silvesterabend um 24.00 Uhr beim grossen Dorfbrunnen.

Champagnergläser bitte mitbringen.

Wir wünschen Ihnen
ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Gemeinderat Anwil

Fasnachtsbeizli des Pflästerliverains

Am Fasnachtsdienstag, 12. Februar 2008 von 16.00 bis ca. 20.00 Uhr öffnet der Pflästerliverain das Fasnachtsbeizli „Füürwehrstübli“.

Die Rickenbacher Wüehlmüüs werden auf ihrer Tour durch das Oberbaselbiet um ca. 16.30 Uhr beim Werkhof im „Füürwehrstübli“ eintreffen und uns mit ihren Schnitzelbänken unterhalten.

Es gibt Getränke und Würste vom Grill.

Verbringen Sie ein paar gemütliche Fasnachtsstunden mit uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pflästerliverain Anwil



Kirchliche Anlässe und Termine bis Sommer 2008

Sonntag	23. Dezember	09:30	Gottesdienst zum 04. Advent
Dienstag	25. Dezember	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit AM
		19:30	Gemeindegottesdienst Oltingen Kirche
Montag	31. Dezember	20:00	Jahresschlussgottesdienst
Dienstag	01. Januar	10:30	Kurzgottesdienst zum neuen Jahr, anschl. Apéro
Sonntag	06. Januar	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee?
Sonntag	27. Januar	10:30	Bfa Sonntag MZH Wenslingen
Sonntag	03. Februar	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	24. Februar	09:30	goldene/ silberne Konfirmation
Freitag	29. Februar	20:00	Vortrag in der Niklausstube mit Georg O. Schmid Thema: neue religiöse Bewegungen in der Schweiz
Sonntag	02. März	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Freitag	07. März	20:00	Weltgebetstagsgottesdienst
Sonntag	16. März	10:00	Palmsonntag mit Konfirmation
Freitag	21. März	09:30	Karfreitag GD mit AM
Sonntag	23. März	09:30	Ostern GD mit AM
Sonntag	06. April	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Mittwoch	16. April	14:00	Altersnachmittag MZH Oltingen
Sonntag	04. Mai	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	11. Mai	09:30	Pfingstgottesdienst mit AM
Sonntag	01. Juni	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	08. Juni	09:30	GD anschliessend KGV

Weitere Termine

Sonntag 24. August gemeinsamer Feldgottesdienst mit
KG Kilchberg Rünenberg Zeglingen

14 – 19. September 2008 Altersferien in Freudenstadt im Schwarzwald



Geschichte aus einer von Armut geprägten Zeit

Liebe Leserin, lieber Leser,

letztes Jahr um diese Zeit habe ich Ihnen den Zehntenschrank, der in unserem Pfarrhaus steht, vorgestellt und auch aus einem der ältesten darin gefundenen Dokumente, einem Dekret aus Basel, berichtet. In der Zwischenzeit hat sich ein schriftkundiger Zeitgenosse, nämlich Max Wirz aus Wenslingen, intensiv mit dem übrigen Inhalt des Schrankes auseinandergesetzt und hat vermutlich eine grössere Anzahl Stunden seiner Zeit geopfert um die Dokumente zu ordnen und einige davon auch zu transkribieren. Viele Schriftstücke stammen aus dem 19. Jahrhundert und sind in deutscher Kanzleischrift geschrieben d.h. für uns praktisch unleserlich. Es war für mich nicht einfach aus der Fülle von Dossiers, die Max Wirz in professioneller Art zusammengestellt hat, eines für diese Ausgabe der Gemeindenachrichten auszuwählen. Alle sind wahnsinnig spannend aber auch ergreifend weil das Geschriebene so nah bei uns geschehen ist und menschliche Schicksale betrifft. Eine Geschichte von einem Auswanderer nach Amerika möchte ich Ihnen hier ausführlicher darlegen. Bitte beachten Sie, dass diese Briefe für über 150 Jahre vermutlich von niemandem mehr gelesen wurden und dass es den Oltinger Pfarrern zu danken ist, dass diese noch so gut erhalten geblieben sind.

In einem Brief von 1861 schreibt John Gesen (Johannes Gisin) in etwas gefärbtem Deutsch an einen Herrn Doctor Baader in Gelterkinden. Er übersendet 50 Dollar als Anzahlung, damit sein Bruder Sebastian, sofern er möchte, auch nach Amerika kommen kann, und zwar gratis. Doch Dr. Baader hat leider keine Zeit um sich dieser Sache anzunehmen und schickt das Geld an Pfr. Rippas in Oltingen und bittet ihn als Vertreter der Armenpflege das Reisegeld für den jüngeren Bruder vorzustrecken. Doch aus einem weitem Brief eines Georg Handschin, Tierarzt in Gelterkinden, an den Gemeindepräsidenten Sebastian Gass von Oltingen können wir entnehmen, dass der Bruder von „John Gesen“ offenbar kaum zur Überfahrt nach Amerika zu überreden war.

Im Januar 1862 schreibt Joh. Gisin einen längern Brief in der er erneut die Ueberweisung einer grösseren Geldsumme für die Mutter und die Frau ankündigt. Im Weiteren beklagt er sich bitter über seinen Bruder für den er bisher 85 Dollar ausgelegt habe und von dem er nichts hört. Er verlangt das Geld sofort zurück *“denn Sebastian ist ein falscher, niederträchtiger Bursche und thut mir leid ihn nur einmahl gesehen zu habenund dazu noch ein Saufer der Ersten Klasse“*. Es geht nun um den sog. Akort, d.h. die Organisation der Reise für die Frau und die Kinder. Dies alles soll Vetter Handschin tun.

Im nächsten Frühling schreibt Handschin an den Pfarrer in Oltingen mit der Bitte an die Gemeinde oder die Armenpflege, man möchte doch ein Gewisses an Geld vorstrecken damit die Frau und die zwei Kinder des Johannes Gisin nach Amerika reisen könnten und so mit ihrem Ehemann bzw. Vater wieder vereint wären.

Darauf erscheint ein erster Kostenvoranschlag des „Reisebüros“ Zwilchenbart aus Basel. Es wird versichert, dass man die billigstmögliche Variante vorschlage und das koste von Basel bis Detroit 510 Franken. Doch das Geld war noch bei Weitem nicht zusammen und somit erforderte es etliche Korrespondenz hin und her. Dadurch verstrich die Zeit und der Preis den Zwilchenbart verlangte stieg und stieg.

Aber es hat schliesslich doch geklappt und aus einem Einschiffungs-Certificat entnehmen wir, dass die Auswanderer Frau Elisabeth Gisin, 34 Jahre, Tochter Elisabeth, 8 Jahre und Sohn Gottlieb 6 Jahre, am 5 Mai 1862 auf dem Dampfschiff Hâvre mit Capitain Smith nach Southhampton und von dort nach Nord-America eingeschifft wurden.

Am 8. Mai 1862 wird aber Pfarrer Rippas von Zwilchenbart bereits gemahnt den schuldigen Betrag von 600 Franken einzusenden. So waren also die „Schlepper-Organisationen“ des 19. Jahrhunderts.

Der eine oder andere Einwohner unserer drei Gemeinden wird sich vielleicht vom Hörensagen erinnern oder ist sogar verwandt mit diesen Auswanderern. Wir hoffen, dass es ihnen in Amerika gut ergangen ist und dass sich ihre Wünsche und Träume erfüllt hatten.

Die Kirchenpflege wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.

Peter Brügger

